

Corona-Krise als Ausrede der Stadtregierung.

Neben all den Medienberichten über Covid19, war als Randbemerkung zu vernehmen, dass die Stadt Bremgarten im Rechnungsjahr 2019 knapp 1 Million Franken Überschuss erzielt hat - dies ist Gut das Doppelte von dem, was der abgehobener Stadtrat mit der geplanten Steuererhöhung den Bürgern aus der Tasche ziehen will. Anstatt sich über den positiven Rechnungserfolg sowie positiven Cash-Flow zu erfreuen und einmal die anstehende Urnenabstimmung über die Steuererhöhung abzuwarten, erhebt ein leider uneinsichtiger Stadtrat den Warnfinger mit neuen Schreckensszenarien.

Rückläufige Erträge, Kurzarbeit, höhere Ausgaben im Sozialbereich und steigende Gesamtverschuldung – obwohl diese klar unter dem Kantonsmittelwert ist - werden heraufbeschworen. Leider ist rein gar nichts zu erkennen, wo der Stadtrat Abstriche oder gar Verzicht von Luxusaussgaben vornehmen will. Denn wenn wahrscheinlich viele der Familien in Bremgarten ihren Gürtel enger schnallen müssen, kann es doch nicht sein, dass die Verwaltung weiterhin Geld ausgibt als gäbe es kein Morgen. Der Personalaufwand lag im 2018 noch bei CHF 10.6 Mio. Im 2019 waren es bereits CHF 11.1 Mio. und für 2020 sind fast 11.7 Mio. geplant. In dieser Steigerung von CHF 0.5 Mio. sind 1% Lohnerhöhungen von rund TCHF 111 enthalten, obwohl gemäss SECO die Landesteuerung 2019 nur 0,5% beträgt. Setzen Sie diese Zahl in den Kontext der geplanten Steuererhöhung: 3% resultieren in etwa TCHF 500. Also sind rund 20% für die unverschämte Lohnerhöhung des Verwaltungspersonals geplant.

Wir sind der Meinung, bei einem so positiven Rechnungsabschluss darf nicht von Steuererhöhung gesprochen werden, sondern die gegenteilige Richtung (minus 3%) wäre angebracht. Im 2020 werden bei praktisch allen Nachbargemeinden massvolle Steuerreduktionen realisiert. Insbesondere kann damit der Mittelstand, der jetzt vielfach unter der Corona-Pandemie leidet, etwas entlastet werden. So werden wir mit vollem Einsatz das von uns erwirkte Referendum befürworten und das überparteiliche Komitee gegen die Steuererhöhung an der Urnenabstimmung - voraussichtlich am 28. Juni 2020 – mit Überzeugung unterstützen

Für die SVP der Stadt Bremgarten